

Deutsche Importe aus den arabischen Ländern nehmen 2018 um fast zehn Prozent zu

Die Entwicklung des deutsch-arabischen Warenaustausches war im Jahr 2018 durch gegenläufige Tendenzen gekennzeichnet. Während der Wert der deutschen Importe aus der Region im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Prozent auf 12,6 Mrd. Euro zunahm, gingen die deutschen Exporte um 17,4 Prozent auf 30,28 Mrd. Euro zurück. Das bilaterale Handelsvolumen erreichte somit 2018 nahezu 43 Mrd. Euro.

Das deutliche Plus bei den deutschen Einfuhren aus der arabischen Welt ist wesentlich auf den Handel mit Libyen zurückzuführen. Das Land ist traditionell ein wichtiger Öllieferant für Deutschland. Im vergangenen Jahr

nahmen die Importe aus Libyen insgesamt um 38,4 Prozent auf 3,44 Mrd. Euro zu. Im Ranking der Lieferländer folgen Tunesien, Ägypten, Marokko, die VAE, Saudi-Arabien und der Irak.

Die Entwicklung bei den Ausfuhren in die Region ist unter anderem vor dem Hintergrund der weiter verhaltenen Wirtschaftsentwicklung in vielen Exportmärkten zu sehen, welche die Importnachfrage bremst. Auch wirkt vielfach die Sparpolitik der Erdöl exportierenden Länder infolge des Ölpreisverfalls nach. Für einzelne Länder sind zudem Sonderentwicklungen zu konstatieren. So wurden die Exporte nach Ägypten zuletzt

durch Lieferungen im Zusammenhang mit den drei großen Gaskraftwerken, die Siemens in dem Land errichtet hat, getrieben. Dieser Effekt ist jetzt weggefallen.

Das Ranking der Empfangsländer für deutsche Waren hat sich nicht grundlegend geändert. Die VAE und Saudi-Arabien blieben 2018 die mit Abstand wichtigsten Exportmärkte in der Region. Es folgen Ägypten, Algerien, Marokko und Tunesien. Im Ländervergleich moderat war der Rückgang der Exporte nach Saudi-Arabien, Marokko und Tunesien. Die deutschen Ausfuhren nach Jordanien legten gegen den Trend um 8,8 Prozent zu. ■

DEUTSCH-ARABISCHER WARENAUSTAUSCH 2017 UND 2018

	Einfuhr in Mio. Euro			Ausfuhr in Mio. Euro		
	Jan.-Dez. 2018	Jan.-Dez. 2017	+/- (%)	Jan.-Dez. 2018	Jan.-Dez. 2017	+/- (%)
Ägypten	1.302,24	1.366,38	-4,69	3.177,51	4.359,09	-27,11
Algerien	645,26	1.168,53	-44,78	2.153,65	3.106,64	-30,68
Bahrain	68,91	41,36	66,63	361,44	445,69	-18,90
Dschibuti	0,31	0,33	-7,85	14,23	19,52	-27,11
Irak	1.065,89	956,8	11,4	694,73	664,72	4,52
Jemen	2,23	3,44	-34,96	57,98	79,2	-26,80
Jordanien	27,57	27,35	0,81	813,29	747,64	8,78
Katar	318,44	355,77	-10,49	1.342,33	2.180,02	-38,43
Komoren	4,05	6,25	-35,1	1,16	1,43	-19,29
Kuwait	40,88	49,21	-16,92	1.270,82	1.305,72	-2,67
Libanon	42,15	45,84	-8,05	760,01	814,09	-6,64
Libyen	3.438,68	2.484,74	38,39	324,13	288,55	12,33
Marokko	1.224,13	1.107,63	10,52	2.033,31	2.054,76	-1,04
Mauretanien	92,83	99,72	-6,91	70,99	68,12	4,21
Oman	41,03	38,79	5,78	797,85	914,69	-12,77
Palästina	1,27	0,96	32,50	89,34	87,72	1,85
Saudi-Arabien	1.178,06	803,84	46,55	6.261,16	6.542,6	-4,30
Somalia	0,91	1,20	-24,31	22,56	13,42	68,19
Sudan	14,58	20,18	-27,74	156,46	231,5	-32,42
Syrien	15,14	16,63	-8,95	89,09	79,04	12,72
Tunesien	1.768,42	1.769,4	-0,06	1.491,89	1.582,65	-5,73
VAE	1.214,26	1.047,11	15,96	8.299,71	11.081,18	-25,10
Zusammen	12.507,24	11.411,45	9,6	30.283,63	36.667,96	-17,41

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden